

KURT WOLFF VERLAG / MÜNCHEN

**Die Lyrik
von Rabindranath Tagore**

Gitanjali (Sangesopfer) / Der Gärtner (Liebesgedichte)
Der zunehmende Mond / Ein Buch für Mutter u. Kind
Fruchtlese (Neue Gedichte)

Jeder Band geheft. M. 9.—, geb. einschl. 25 Proz. Verlags-Teuerungszuschlag M. 17.50

Auszüge aus den Urteilen der Presse / Weser-Zeitung, Bremen: Tagore ist in seinem „Gärtner“ ein neuer Psalmist der Liebe, vielleicht der einzige große, den uns der moderne Orient zu geben hat.

Neue Pr. Kreuz-Zeitung: Ähnlich wie im Hohenliede der Bibel quellen diese Gesänge aus einem tief frommen Herzen wie die keusch-brünstige Sehnsucht nach dem Aufgehen in der Liebe eines Wesens, hier des weltumfassenden und welterfüllenden Gottes. Man fühlt es in jeder Zeile, wie ganz allein dieser Drang nach Entselbstung, dieses Verlangen nach dem immer einen, alles beherrschenden Ziele es ist, das dem Sänger die Worte auf die Zunge führt. Und trotz aller zeit-entrückten Weltverneinung bleibt ihm das stille Glück, einen Abglanz des Ewigen und Unendlichen schon in der Schönheit der einzelnen Blüte, des Sonnenstrahls, des Wassertropfens zu erfassen und so zu einer beglückenden Freude an den Wundern des Unewigen, Zeitlichen, Gegenwärtigen zu gelangen. Man kann es verstehen, daß dieser Mann bei seinem Volke die Verehrung eines Heiligen genießt. Die edle, klingende Sprache, die nicht ganz ohne orientalische Blumigkeit auskommt, aber doch schlicht genug ist, die tiefe Innigkeit des Gedankens in keinem Augenblick zu verdecken, die ausgesprochene Unkompliziertheit des Empfindens, die sich manchmal mit einem dichterischen Gleichnis für einen alltäglichen Einfall begnügt, und dann der hohe hymnische Schwung in der Form machen ihn zum echten Volksdichter.

Hauptauslieferungslager bei F. Volckmar, Leipzig